

SKM erhält erneut das Siegel „Interkulturell orientiert“

Am vergangenen Dienstag verliehen Ulla Thiel, Sozialdezernentin des Rhein-Sieg-Kreises, und Patrick Ehmann, Sprecher der ARGE Wohlfahrt, das Siegel „Interkulturell orientiert“ in festlichem Rahmen an sieben Organisationen im Stadtmuseum Siegburg das Siegel „Interkulturell orientiert“.

Dies geschah im Namen der Initiatoren des Siegels: des Kommunalen Integrationszentrums (KI) des Kreises in Kooperation mit den Integrationsagenturen der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V., des Diakonischen Werkes des Ev. Kirchenkreises an Sieg und Rhein sowie der Integrationsagentur des Caritasverbands Rhein-Sieg e.V..

„Ich freue mich, auch in diesem Jahr wieder Städte, Wohlfahrtsverbände und das Jobcenter Rhein-Sieg für ihr interkulturelles Engagement auszeichnen zu dürfen. Sie tragen mit dazu bei, dass der Rhein-Sieg-Kreis für Menschen mit vielen Einwanderungsgeschichten Heimat wird und ist“, würdigte Ulla Thiel die Ausgezeichneten. „Durch den Prozess der interkulturellen Öffnung schaffen die heute geehrten Organisationen Raum für eine gelebte Demokratie. Das hat konkrete Auswirkungen für die Menschen. Ich träume davon, dass wir im Rhein-Sieg-Kreis flächendeckend Organisationen haben, die interkulturell aufgestellt sind.“, hob Patrick Ehmann hervor.

Das Siegel 2025/26 zur erfolgreichen Re-Zertifizierung nahm Rodger Ody, Fachbereichsleiter des Sozialpsychiatrischen Zentrums entgegen. Das Siegel ist der Lohn für die vielen Mitarbeitenden, die sich in den letzten Jahren auf den Weg gemacht haben in vielen Schulungen und internen Diskussionen konsensbasiertes Handeln im beruflichen Alltag zu fördern und Strukturen der Ausgrenzung und Ungleichheit abzubauen und im Sinne von den von uns begleiteten Menschen die Stimme auch bei Missständen zu erheben.

